

Ersteinst
Dienstag
Donnerstag
Samstag
und
Sonntag.
—
Bestellpreis
pro Quartal
im Bezirk
Nagold
90 S
außerhalb
M. 1.—



Einrückungspreis
f. Altensteig
und nahe
Umgebung
bei einm.
Einrückung
8 S, bei
mehrfach.
je 6 S
außwärts
je 8 S die
1/2palt. Zeile

Aus den Tannen

Amtsblatt für
Allgemeines Anzeige-
von der
Altensteig, Stadt.
und Unterhaltungsblatt
oberen Nagold.

Nr. 19. | Man abonniert auswärts auf dieses Blatt bei
den Postämtern und Postboten.

Samstag, 6. Februar

Bekanntmachungen aller Art finden die erfolg-
reichste Verbreitung.

1897.

Für die beiden Monate
Februar & März
können bei allen Kgl. Postämtern und Postboten
Bestellungen auf „Aus den Tannen“ gemacht
werden. Bereits erschienene Nummern werden nach-
geliefert.

Die Expedition.

Antliches.

Diejenigen Militärpflichtigen, welche wegen
bürgerlicher Verhältnisse Zurückstellung vom Militärdienst bean-
spruchen, haben ihre diesbezüglichen Gesuche unter Vorlegung der
erforderlichen Zeugnisse noch vor dem Musterungstermine einzu-
reichen.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 30. Jan. Der Reichstag beendete
heute die Beratung des Postetats. Die Debatte beim
Titel „Gehalt des Staatssekretärs“ betraf zumeist nur
Punkte von geringerer Wichtigkeit. Die Resolution
betr. die Beschränkung des Postdienstes an Sonntagen
auf die Bestellung von Eilsendungen wurde auch im
Plenum angenommen. Die Anträge, die von den
Abgg. Dr. Müller (fr. Vp.) und Singer (soz.)
betr. Gehaltsausbesserung für verschiedene Beamten-
klassen, insbesondere für die Landbriefträger, eingebracht
worden waren, wurden an die Budgetkommission ver-
wiesen, um dort in Gemeinschaft mit dem gesamten
neuen Besoldungsplan beraten zu werden. Zu den
Einnahmen befristete Abg. Schneider (fr. Vp.)
einen Antrag, die den regierenden Fürsten, deren Ge-
mahlinnen und Witwen zustehende Portofreiheit nur
auf die betreffenden Personen zu beschränken. Unter-
staatssekretär Fischer bekämpfte diesen Antrag, den
auch Abg. Bebel (soz.) entschieden befürwortete, mit
dem Hinweis darauf, daß es sich hier um ein historisch
überkommenes Recht handle. Der Antrag Schneider
wurde gegen die Stimmen der beiden freisinnigen
Parteien, der süddeutschen Volkspartei und der Sozial-
demokraten abgelehnt. Der Etat der Reichsdruckerei
wurde debattelos bewilligt. Nächste Sitzung Mittwoch.

* Berlin, 3. Febr. Erste Beratung des Ent-
wurfs einer Grundbuchordnung. Staatssekretär Lieber-
ding: Der vorliegende Entwurf betreffe ein schwie-
riges Gebiet des bürgerlichen Rechts, die Durchführung
des Mobilienrechts. Wir müssen vorsichtig vorgehen,
da wir in das bestehende Recht eingreifen müßten.
Die Prüfung war eine sorgfältige. Das Liegenschafts-
recht beruht auf dem Grundsatz, daß der Grundbesitz
in die öffentlichen Bücher eingetragen werden soll.
Im Einführungsgezet des bürgerlichen Gesetzbuches
sind die Modalitäten der Eintragung den einzelnen
Staaten überlassen, aber das materielle Recht soll ein-
heitlich bleiben und bedarf der einheitlichen Fest-
setzung im Hinblick auf den Bodenkredit, die Rechts-
wirkungen der Eintragungen u. s. w. Die Vorlage
beruhe auf den Grundsätzen des preussischen Grund-
buchrechts, die Abweichungen hievon beruhen auf den
Konsequenzen des bürgerlichen Gesetzbuches. Für einzelne
Punkte seien den Einzelstaaten Ergänzungsgesetze vor-
behalten. Spahn (Zentrum) ist mit dem Entwurf
im allgemeinen einverstanden und beantragt die Ueber-
weisung an eine Sechzehner-Kommission, welche die
Novelle zum Zwangsvollstreckungsgesetze vorzubereiten
hat. Redner macht eine Reihe von Ausstellungen und
wünscht u. a. die Zuweisung der Beschwerdefachen an
ein Oberlandesgericht in jedem Staat. Graf Lim-
burg (deutsch-kons.) steht dem Entwurf ebenfalls
sympathisch gegenüber und schließt sich dem Antrag
auf Ueberweisung an die Kommission an. Kaufmann
(frei. Volksp.) hält den Entwurf nicht für eine voll-
ständige Grundbuchordnung. Er stimmt der Ueber-
weisung an die Kommission bei. Die Beschwerden
des Reichsgerichts seien gerade ein Vorzug der Vor-
lage. Pieschel (natl.) schließt sich dem Antrag auf

Verweisung an die Kommission an. v. Buchka (kons.)
ist damit einverstanden, daß den einzelnen Staaten
gewisse Eigentümlichkeiten auf diesem Gebiete erhalten
bleiben. Die Vorlage wird alsdann an die Sechzehner-
Kommission überwiesen. Es folgt die erste Beratung
des Gesetzentwurfs betr. die Kündigung und Umwand-
lung der 4%igen Reichsanleihen. Schatzsekretär Graf
Posadowsky führt aus, die Vorlage entspreche
fast ganz der preussischen. Die Abweichungen seien
nur formeller Natur. Mit dem Konversionsverfahren
soll eine statistische Untersuchung nach den Besitzern
der Reichsanleihen vorgenommen werden. Hug
(Zent.) erklärt sich mit dem Vorhaben der Reichs-
regierung einverstanden und wünscht eine hin-
längliche Schonung der Gläubiger. Hammacher
(natl.) hält die Kommissionsüberweisung für über-
flüssig und ist im allgemeinen mit der Vorlage ein-
verstanden, hat aber gegen eine Konversion bis auf
3% aus wirtschaftlichen Gesichtspunkten Bedenken.
Schatzsekretär Graf Posadowsky hofft auf einen
guten Erfolg der Statistik. Bebel (soz.) hält es
für falsch, sich auf volle 8 Jahre die Hände zu binden.
Die Konversion werde eine bedeutende Kurssteigerung
der 3 1/2%igen Papiere herbeiführen. Graf Stol-
berg-Wernigerode erklärt, daß nunmehr seine
sämtlichen Freunde der Vorlage zustimmen würden.
Ein Teil derselben sei allerdings für eine Konversion
auf 3%. Dr. Barth (frei. Volksp.) polemisiert
gegen Bebel. 3 1/2% entsprechen der derzeitigen wirt-
schaftlichen Lage. Meyer-Danzig (Reichsp.) erklärt
persönlich, gegen die Schlußfrist zu stimmen. Im all-
gemeinen werde seine Partei für die Vorlage eintreten.
Schatzsekretär Graf Posadowsky bekämpft die
Ausführungen Bebel's und bemerkt, die Unterbringung
der Anleihe im Inlande sei wünschenswert. In Eng-
land bestehe keineswegs ein so bedeutender wirtschaft-
licher Aufschwung als bei uns. Es folgen weitere
Bemerkungen der Abgg. Hammacher, Lieber,
Bebel und Barth. Ein Antrag auf Kommissions-
beratung liegt nicht vor. Die zweite Lesung findet
demnach im Plenum statt. Nächste Sitzung: morgen
1 Uhr.

Landesnachrichten.

* Altensteig, 5. Febr. Eine für die unterhalb
der hiesigen Stadt an der Nagold gelegenen Orte bei
Hochwassergefahr wichtige Einrichtung ist, wie wir
vernehmen, seit 1. Januar 1897 dadurch getroffen
worden, daß in Altensteig eine Pegelstation errichtet
und der Hochwassernachrichtendienst eingerichtet worden
ist. Der Nachrichtendienst beginnt bei 120 cm steigen-
dem und endigt bei 150 cm fallendem Wasserstand.
Sobald die Nagold bei entschiedenem Steigen den
Stand von 120 cm erreicht oder überschritten hat,
werden die Oberämter Nagold und Calw, sowie die
Ortsvorsteher von Nagold, Wildberg, Calw, Hirzau,
Liebenzell und Unterreichenbach je nachdem 2 bis 3
mal täglich (morgens, mittags und abends) durch den
Pegelbeobachter, bezw. das K. Postamt in Altensteig
telegraphisch von dem Wasserstand der Nagold benach-
richtigt. Den Telegrammen sind stets Bemerkungen
beigefügt, z. B. Nagold steigt langsam, schnell, gefahr-
drohend, oder fällt langsam, schnell u. Wie wir nun
hören ist dieser telegraphische Nachrichtendienst bei dem
in Folge des Regens und der Schneeschmelze am 2.
ds. Mts. eingetretenen hohen Wasserstand der Nagold
erstmals zur Ausführung gebracht worden. Diese Ein-
richtung kann bei rasch eintretendem Hochwasser unter
Umständen von sehr großem Wert für die beteiligten
Orte sein, hoffen wir aber, daß sie möglichst wenig
benutzt werden muß, denn Hochwasser ist nirgends
eine willkommene Erscheinung.

Altensteig, 5. Febr. (Eingefendet.) Auch
wir sind nicht der Ansicht, daß die in Nr. 15 ds. Bl.
mitgeteilten Erlöse für Stammholz von 143—163%
die normalen Durchschnittserlöse sind und die Redaktion
wird auch dieselben wohl mehr als bemerkenswertes

Kuriosum mitgeteilt haben. Allein auffallen muß doch,
daß an 3 verschiedenen Plätzen von ganz verschiedenen
Käuferschaften solche Preise angelegt wurden. Wenn
aber am Schlusse des Eingef. in Nr. 18 gesagt wird,
115—125% seien gegenwärtig die normalen Preise,
so wird dies wohl mehr dem Wunsche des Einsenders
als der Wirklichkeit entsprechen. Denn bei dem am
29. Dezbr. hier abgehaltenen Submissionsverkauf wurden
ohne jede Leidenschaftlichkeit auf Grund fähler Berech-
nung im Contor für normales tannen Langholz 135
bis 136% für Ausschuh 128—29% eingereicht; da
aber die Preise seither eher gestiegen als gefallen sind,
so werden die Waldbesitzer eher hieraus sich einen
Maßstab für den gegenwärtigen Kurs bilden können.

* Altensteig, 5. Febr. (Allerlei.) Infolge
von Erdrutschungen ist die Bizinalstraße von Eb-
hausen nach Monhardt und die Straße von
Oberschwandorf nach Rohrdorf gesperrt. —
Der Darlehensklassen-Verein Schönbrunn hatte im
letzten Jahr einen Gesamt-Umsatz von 107,289 Mark
26 Pf. und zählt 80 Mitglieder und der Darlehens-
klassen-Verein Minderbach mit 64 Mitgliedern
hatte einen Umsatz von 61,759 Mk. 80 Pf.

Altensteig, 5. Febr. Ueber die deutsche
Muttersprache in Amerika hat Karl Schurz kürzlich
bei der Feier des 50jährigen Stiftungsfestes des
New-Yorker Liederkranzes eine bemerkenswerte Rede
gehalten. Schurz sagte: Es ist wohl wahr, daß es
andere Sprachen giebt, die sich durch die Vollständigkeit
ihrer Vokale und die Weichheit ihrer Konsonanten
besser für den Gesang zu eignen scheinen; aber in
keiner Zunge wird doch so viel gesungen wie in der
deutschen und keiner hat in so reicher Fülle und in
so schöner Innigkeit und Kraft das hervorgebracht,
was das Volk singt — das Lied. Mit der deutschen
Muttersprache ist das Deutsche dem deutschen Herzen
entsprungen und es hat seinen Weg um die Welt ge-
macht. Dem deutschen Geiste und dem deutschen
Streben mag Manches widerstehen, — dem deutschen
Liede widersteht nichts. Wenn wir von unserer Mut-
tersprache reden, so muß man es uns nicht verargen,
daß wir ein wenig sentimental reden. Das ist nicht
ein Zeichen der Schwäche. Aber die deutsche Mut-
tersprache ist für jeden denkenden Menschen, der sie be-
sitzt, ein Schatz, dessen Wert über das bloße Gefühl
hinausgeht. Wir Deutschen hören es gerne, wenn
man die Ehrlichkeit unter die Hauptzüge des deutschen
Nationalcharakters zählt. Ich für meinen Teil höre
es besonders gern, daß der beste Teil des amerika-
nischen Publikums auf die Deutsch-Amerikaner rechnet,
wenn es sich um solche Dinge wie ehrliche Regierung
oder ehrliches Geld handelt. Verzeihen Sie, daß ich
auf so etwas hier anspiele; ich thue es nur, weil
solche Ehrlichkeit auch ein hervorragender Charakter-
zug unserer deutschen Muttersprache ist. Andere Spra-
chen, besonders die romanischen, zeichnen sich durch
feine und schmiegsame Eleganz ihrer wohlklingenden
Redewendungen aus. Es ist in diesen Sprachen leicht,
etwas sehr Hübsch klingendes zu sagen, was eigentlich
nichts ist. Auf deutsch geht das schwer. Ich meine
damit nicht, daß ich es bewundernswert finde, wenn
man sagt: „Hier wird Deutsch gesprochen!“, um da-
mit anzukündigen, daß man nun recht groß sein wird.
Ich meine vielmehr, daß, wenn man auf Deutsch
etwas Dummes sagt, es durchweg auch ehrlich dumm
klingt. Und sagt man auf Deutsch etwas Geschicktes
oder Elegantes, so kann man es nur schwer geschickter
oder eleganter klingen machen, als es wirklich ist. Mit
anderen Worten, die deutsche Muttersprache ist nicht
Sprache gleichnerischer Pierlichkeit. Aber dafür besitzt
sie um so mehr Orgelregister der Kraft, der Höheit,
des begeisterten Schwunges, der Biederkeit, des innigen
Gefühls. Es giebt keine Sprache der Welt, deren
Eigentümlichkeiten schwerer in einer anderen Sprache
wiederzugeben sind, wie die deutsche; und keine, in
welcher andere Sprachen mit all ihren Redeweisen
und Versmaßen mit solcher Treue übertragen werden

GUTE SPARSAME KUCHE

Die Suppenwürze Maggi in Originalfläschchen von 65 Pfg. an, ist einzig in ihrer Art, um augenblicklich jede Suppe und jede schwache Fleischbrühe gut und kräftig zu machen, wenige Tropfen genügen.

Zum praktischen Gebrauch der Suppenwürze wird Maggi's patentirter Würzsparer besonders empfohlen. Derselbe ermöglicht deren tropfenweise Verwendung.

Die Originalfläschchen werden mit Maggi's Suppenwürze billigst nachgefüllt.

Zu haben in allen Delikates-, Kolonial-, Spezereiwarengeschäften und Droguerien.

Julius Schraders Mostsubstanzen in Extraktform

sind seit Jahren zur Herstellung eines vorzüglichen Haus-trunkes (Mostes) erprobt und in Tausenden von Familien eingeführt.

Da Nachahmungen existieren, verlange man ausdrücklich Mostsubstanzen in Extraktform von Julius Schrader in Feuerbach. Port. zu 150 Liter Mk. 3.20. In Altensteig bei Chru. Burghard, in Nagold bei Ch. Gauß.

Ettmannsweiler.
Am Montag den 8. Februar
mittags 1 Uhr
verkaufe ich gegen Barzahlung im Wege
der

Zwangsvollstreckung

- ca. 50 Ztr. Heu und Dehnd
- 1 Fuhrwagen
- 1 Handlarren
- 1 Kleiderkasten.

Ferner:
1 eichenen Webstuhl
und 1 neuen eisernen Kunst-
herd.

Zusammenkunft beim Rathaus.
Wurster
Gerichtsvollzieher.

Altensteig. Amerikanische Fleischhack-



Maschinen

empfeht

Paul Beck.

- Altensteig.
- Malzbonbon
 - Malzzucker
 - Eibischbonbon
 - Spitzwegerichbonbon
 - Cachonblok

empfeht stets frisch

Fr. Flaig
Conditior.

Emil Seelig & Co.
Größte Kaffee-Erparnis!
Anerkannt bestes und ergiebigstes Fabrikat.

Seelig's
feinster
Stern-Kaffee

in dem Glomb Nr. 82744, Oeffentlich Nr. 49/3418, 44/1002
in dem Glomb Nr. 118 005, 116 085, in dem Glomb
angewendet. — Jede erste Preife. —

Gelbbronn und Waldau n. Nl.

Hauerscheine
W. Nieker.
empfeht

Buchdruckerei
VON

Wilhelm Nieker
in
Altensteig.

Anfertigung von Druckerarbeiten
aller Art
in modernster Ausführung.

Lager in Formularen
für den amtlichen u. Privat-Gebrauch.

Prompte Bedienung. — Billige Preise.

Pfalzgrafenweiler.
Empfehlung.
Mein Lager in
Mehl und Welschkorn-Mehl
bringe zu den billigsten Preisen empfehend in Erinnerung.
Louis Bacher.

Altensteig.
Gummi-Wäsche
Leinen-Wäsche
Papier-Wäsche
in Steh- und Legtragen, Brüsten
und Manschetten
empfeht zu billigen Preisen
C. W. Luz.

Altensteig.
Einen 1 Jahr alten
Farren
Simmthalter Abstammung, mit Zulassungsschein jetzt dem
Verkauf aus
Luz zur Linde.

Simmersfeld.
4 Läufer-
Schweine
hat zu verkaufen
Agnes Feuerbacher
Schmieds Wtw.

Für Rettung von Trunksucht!
Vers. Anweisung nach 20jähriger approbieter
Methode, zur sofortigen radikalen Beseitigung
Smit, auch ohne Borwissen zu vollziehen, ohne
keine Verunsicherung, Briefen sind 50 Pfg.
in Briefmarken beizulegen. Man adressiere:
Th. Konetzky, Droguist, Stein, (Aargau,
Schweiz). Briefporto 20 Pfg.

Musterbentel
in verschiedenen Größen
bei
W. Nieker.

Turn-Verein
Altensteig.
Samstag abend 8 Uhr
Bersammlung
im Lokal.
Der Vorstand.

Altensteig.
Rekruten-
Verein.
Sonntag nachmittag 3 Uhr
Bersammlung
bei Bäcker Seeger.
Zahlreiches Erscheinen erwünscht.
Mehrere Rekruten.

Altensteig.
Samstag und Sonntag
Mekel-
suppe
wozu freundlichst einladet
Bäcker Schwarz Witwe.

Oberkollwangen.
Eine gute
Milchkuh
mit dem 2. Kalb, hat, weil entbehr-
lich, zu verkaufen Philipp Stoll.

Für Hustende
beweisen über 1000 Zeugnisse
die Vorzüglichkeit von
Kaiser's Brust-Carmellen
(wohl-schmeckende Bonbons)
sicher u. schnell wirkend bei **Husten,**
Heiserkeit, Katarrh und Ver-
schleimung. Größte Spezialität
Deutschlands, Oesterreichs und der
Schweiz. Per Pak. 25 Pfg.
Niederlage bei Fr. Flaig, Con-
ditior in Altensteig.

Beste und billigste Bezugsquelle
für garantiert neue, doppelt gereinigte und ge-
waschene, echt nordische
Bettfedern
Wir versenden postfrei, gegen Nachnahme (jede
beliebige Quantum) **Gute neue Bett-**
federn per Pk. für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M.,
1 M. 25 Pfg., u. 1 M. 40 Pfg.; **Feine prima**
Halbdannen 1 M. 60 Pfg. u. 1 M. 80 Pfg.;
Polarfedern: halbweiß 2 M., weiß
2 M. 30 Pfg. u. 2 M. 50 Pfg.; **Eisber-**
weiße Bettfedern 3 M., 3 M. 50 Pfg.,
4 M., 5 M.; **ferner: Echt chinesische**
Ganzdannen (sehr stark) 2 M. 50 Pfg.
u. 3 M. Verpackung zum Kostenpreise. — Bei
Bestellungen von mindestens 75 M. 5% Rabatt. —
Nichtgehaltendes bereitwillig zurückgenommen.
Pecher & Co. in Herford in West-

Gestorben Auswärts:
Franz Breite Kaplan Amzell; Hartmünd
Gärtner, Oberamtswann a. D. früher in Nagold
und Urach, Gemünd; Friedrich Pfaff, Ratschreiber,
Eberach; Albert Ritter, Oberförster, Ellwangen;
F. W. v. Müller, P. theol., Stuttgart; Emil
Rösler, Dürrmenz-Nußtader.

